

Michael Meacher, MP, ehemaliger britischer Umweltminister in der Regierung Tony Blair:



„Schweizer Moratorium ist absolut nötig“

„Der wichtigste Grund, das Moratorium für den Anbau von gentechnisch veränderten Nahrungspflanzen zu unterstützen, ist einfach: Wir wissen schlicht nicht, ob sie sicher sind oder nicht.

Mit Hilfe der Gentechnik wird veränderte DNA willkürlich in eine Pflanze oder einen Organismus geschleust. Dort greift sie in einen Hunderte von Millionen Jahre dauernden Evolutionsprozess ein, der zum heutigen optimalen Muster in der Natur geführt hat. Überdies wissen wir nicht, wie die Funktion eines einzigen Gens zu kontrollieren ist, ohne dabei auf andere einzuwirken – möglicherweise auf äusserst unerwünschte Art. Gene funktionieren in Netzwerken, nicht individuell, was die unpräzise Vorgehensweise der Gentechnik unterstreicht.

Entgegen der Behauptung von Gentech-Unternehmen sind die Ernten von Gentech-Bauern nicht wesentlich grösser ausgefallen. In Kanada stellen anfänglich überzeugte Gentech-Bauern fest, dass ihre Ernten zurückgehen, während der Gebrauch von Herbiziden steigt. Im Kampf gegen den Welthunger spielt die Gentechnologie höchstens eine marginale Rolle.

Nicht einmal die Auswirkungen von Gentech-Produkten auf die menschliche Gesundheit sind ernsthaft untersucht worden. Einzig Vergleiche über Toxine, Nährstoffe und Allergene wurden gemacht. Und wenn Gentech- und Natur-Produkte dabei als „substanziell vergleichbar“ bewertet werden, heisst das nicht, dass sie auch sicher sind. In einer der wenigen Studien an Menschen fanden Ärzte in 50 % der Fälle gentechnisch veränderte DNA im Darm, wo sie die Wirkung von Antibiotika beeinträchtigen könnte. Das hielten Gentechniker vorher für schlicht nicht möglich.

Auf dieser Basis können wir nicht weiterfahren. Ein Moratorium, das eine seriöse Überprüfung der Sicherheit von Gentech-Produkten für Menschen und Tiere zulässt, ist absolut wesentlich, bevor an einen kommerziellen Anbau gedacht werden kann.“